

HALBJAHRESBERICHT

ZWEITAUSENDACHTZEHN

1.1.2018 bis 30.6.2018

2018

INHALTSANGABE

3 Kennzahlen

4 Konzern-Zwischenlagebericht

5 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

6 Ertragslage

7 Vermögenslage

8 Finanzlage

8 Chancen- und Risikobericht

9 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

9 Wesentliche Ereignisse

9 Prognosebericht

11 Konzern-Zwischenabschluss

12 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

13 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

14 Konzernbilanz – Aktiva

15 Konzernbilanz – Passiva

16 Konzern-Kapitalflussrechnung

17 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

18 Konzernanhang

19 Allgemeine Angaben

19 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

22 Konsolidierungskreis

24 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

25 Ergebnis je Aktie

25 Bilanz

25 Konzern-Kapitalflussrechnung

26 Angaben zu Investitionen, Desinvestitionen und Abschreibungen

26 Dividende

26 Segmentberichterstattung

28 Angaben zu nahestehenden Personen

28 Finanzinstrumente

29 Eventualverbindlichkeiten

29 Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums (Nachtragsbericht)

30 Sonstige Informationen

31 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

31 Finanzkalender

31 Impressum

31 Disclaimer

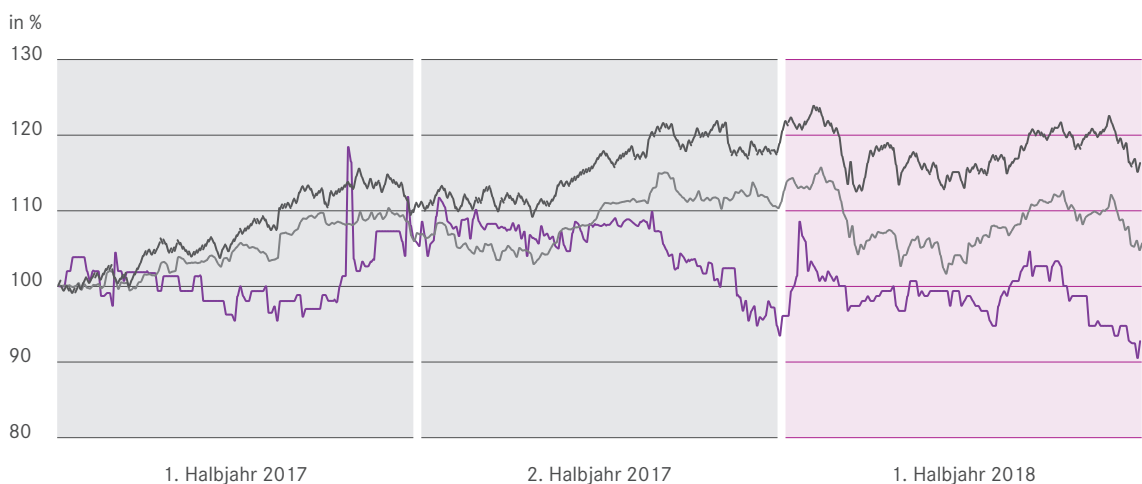
KENNZAHLEN

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

		01.01. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2017	Prozentuale Veränderung	Absolute Veränderung
Umsatz	T€	68.134	71.320	-4,5 %	-3.186
EBITDA	T€	3.336	3.820	-12,7 %	-484
EBITDA-Marge	%	4,9	5,4	-	-
EBIT	T€	881	1.589	-44,6 %	-708
EBIT-Marge	%	1,3	2,2	-	-
Konzernperiodenergebnis	T€	56	752	-92,6 %	-696
Ergebnis pro Aktie	€	0,01	0,09	-	-
Eigenkapitalquote	%	37,2	35,0	-	-
Mitarbeiter (zum Stichtag 30.06.2017)	Anzahl	1.535	1.647	-6,8 %	-112

PERFORMANCE DER AKTIE MÜLLER – DIE LILA LOGISTIK AG

■ BÖRSE FRANKFURT ■ DAX ■ MDAX



STAMMDATEN

WKN	621468
ISIN	DE0006214687
Bezeichnung	Müller – Die lila Logistik AG
Kürzel / RIC	MLLG.DE
Reuters-Kategorie	Aktien
Wertpapiergruppe	Dt. Inhaberaktien (St.)
Wertpapierart	Stammaktien
Sektor	Transport + Logistik
Subsektor	Logistik
Währung	Euro

KONZERN- ZWISCHENLAGE- BERICHT

- 5 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 6 Ertragslage
- 7 Vermögenslage
- 8 Finanzlage
- 8 Chancen- und Risikobericht
- 9 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 9 Wesentliche Ereignisse
- 9 Prognosebericht



KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft mit etwas geringerer Dynamik. Der Aufschwung der Weltkonjunktur hat zu Beginn des Jahres 2018 an Fahrt verloren. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, hat die Prognose für den Anstieg der Weltproduktion in den Jahren 2018 und 2019 um jeweils 0,2 Prozentpunkte gesenkt. Auch der Preisauftrieb in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird sich gemäß Aussagen des IfW nicht nur vorübergehend aufgrund des Ölpreisanstiegs verstärken, sondern auch in der generell steigenden Grundtendenz, denn die Kerninflation wird wohl allmählich spürbar anziehen. Risiken für die Weltkonjunktur ergeben sich einmal aus den Handelskonflikten mit den Vereinigten Staaten, wo es zu einer Spirale aus Aktion und Reaktion kommen könnte, die die weltwirtschaftliche Aktivität spürbar bremst. So hätten Zölle auf die Einfuhr von Autos und Autoteilen in die Vereinigten Staaten aufgrund der hohen Bedeutung dieser Exporte für die Wirtschaft in einer Reihe von Ländern das Potenzial für beträchtliche negative Wirkungen auf die Produktion. Zudem haben sich die politischen Unsicherheiten im Euroraum erhöht, wozu insbesondere der Regierungswechsel in Italien beigetragen hat. Schließlich besteht weiterhin das Risiko, dass es im Zuge der anstehenden Normalisierung der Geldpolitik zu einer plötzlichen Verunsicherung an den Kapitalmärkten kommt, mit der Folge schubartiger Korrekturen bei Vermögenspreisen, Renditen und Wechselkursen oder einer Umkehr von Kapitalströmen, die insbesondere Schwellenländer vor Probleme stellen könnte (vgl. Kieler Konjunkturberichte „Weltkonjunktur im Sommer 2018“ des IfW, Kiel, abgeschlossen am 20. Juni 2018).

Aufschwung im Euroraum intakt, aber die Risiken wachsen. Der Aufschwung im Euroraum dürfte sich in diesem Jahr fortsetzen, wenn auch mit geringerem Tempo als noch im Jahr 2017. Die Risiken für die Konjunktur haben zugenommen. Das geht aus der Prognose dreier renommierter Forschungsinstitute in Europa hervor – dem ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V. (ifo), dem ETH Zürich KOF Konjunkturforschungsstelle (KOF) und dem Istituto Nazionale di Statistica (ISTAT), Rom. Diese erwarten ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von +0,4 % im zweiten und dritten Quartal sowie eine Steigerung auf +0,5 % im vierten Quartal 2018. Das ergäbe für das Jahr 2018 insgesamt eine Wachstumsrate von +2,1 %. Haupttreiber sind die Investitionen in Anlagen und Bauten, die vor dem Hintergrund der weiterhin niedrigen Zinsen im Jahr 2018 weiter steigen werden. Der Verbrauch der privaten Haushalte wird um jeweils +0,3 % in jedem Quartal wachsen. Die Inflation wird infolge eines Energiepreisanstiegs im Gesamtjahr bei rund +1,7 % liegen. Die politischen Spannungen im Euroraum und der sich ausbreitende Protektionismus könnten jedoch eine Fortsetzung des Aufschwungs gefährden (vgl. Pressemitteilung der CESifo Group Munich, München, vom 3. Juli 2018).

Konjunkturaussichten für Deutschland leicht verschlechtert. Das ifo Geschäftsklima hat sich im Juli 2018 minimal zum Vormonat verschlechtert. Der Index ist im Juli auf 101,7 Punkte gesunken, nach 101,8 Punkten im Juni 2018. Die Unternehmer waren etwas zufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Jedoch nahmen sie ihre Erwartungen etwas zurück. „Die deutsche Wirtschaft setzt ihre Expansion in verlangsamter Gangart fort“, so das ifo Institut (vgl. Presseinformation für das ifo Geschäftsklima und Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen im Juli 2018 des ifo Instituts, München, 25. Juli 2018). Das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) hat sich zum Halbjahr 2018 ebenfalls leicht eingetrübt: Es liegt mit 101 Punkten nur noch geringfügig über der 100-Punkte-Marke, die für ein durchschnittliches Wachstum steht. Im zweiten Quartal 2018 dürfte das Bruttoinlandsprodukt um +0,4 % gestiegen sein. „Die deutsche Wirtschaft verliert zwar im Vergleich zu dem rasanten Vorjahr an Tempo, ein Abschwung ist dies aber noch nicht“, so DIW-Konjunkturchef Ferdinand Fichtner. „Die deutsche Wirtschaft bleibt weiterhin gut ausgelastet.“ Im Zuge des schwelenden Handelskonfliktes mit den USA halten sich jedoch viele Unternehmen mit Bestellungen zurück; insbesondere die auf Investitionsgüter spezialisierte deutsche Exportwirtschaft verzeichnet seit geraumer Zeit rückläufige Neubestellungen. „Noch sind die Auftragsbücher gut gefüllt. Eskaliert der Handelsstreit aber weiter, kann dies die deutsche Industrie massiv beeinträchtigen“, erläutert Simon Junker, DIW-Experte für Konjunkturfragen in Deutschland (vgl. DIW Konjunkturbarometer vom 27. Juni 2018).

Logistikkonjunktur in Deutschland: Logistik-Indikator trübt ein. Der Geschäftsklimaindikator der deutschen Logistikwirtschaft ist im Durchschnitt des zweiten Quartals 2018 gesunken. Dies geht aus den monatlichen Erhebungen des Logistik-Indikators hervor, den das ifo Institut im Auftrag der Bundesvereinigung Logistik e.V. (BVL) im Rahmen seiner Konjunkturumfragen erhebt. Der Geschäftsklimaindikator für die Logistikwirtschaft erreichte einen Wert von 109,4 Punkten und gab somit zum Vorquartal um 3,3 Indexpunkte nach. Insbesondere die Geschäftsaussichten für die kommenden sechs Monate trübten sich ein (Rückgang um 4,7 Indexpunkte auf 101,6 Punkte). Die aktuelle Lage sank ebenfalls im zweiten Quartal, um 1,7 Indexpunkte auf 117,9 Punkte (vgl. ifo-BVL-Logistikindikator, Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen im 2. Quartal, München, Juni 2018).

ERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung

Plangemäß ging der Umsatz der Lila Logistik Gruppe im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um -4,5 % auf 68.134 T€ zurück (Vorjahr: 71.320 T€). Das Auslaufen eines Kundenvertrags zum Jahresende 2017 im Geschäftsbereich Lila Operating sowie geringere Erlöse im Geschäftsbereich Lila Consult waren für diese Entwicklung im Wesentlichen verantwortlich.

Ergebnisentwicklung

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im ersten Halbjahr 2018 auf 1.873 T€ und stiegen damit um 48 % oder absolut betrachtet um 608 T€ im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 1.265 T€). Insbesondere positive Effekte aus Rückstellungsaufösungen trugen zu dieser Entwicklung bei.

Die Materialaufwendungen der Lila Logistik Gruppe beliefen sich auf -16.480 T€ und waren durch leicht geringere Transportaufwendungen auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (Vorjahr: -16.643 T€).

Für die durchschnittlich auf 1.538 Mitarbeiter/innen verringerte Belegschaft (Vorjahr: 1.654) fiel, unter Berücksichtigung von Lohn- und Gehaltsanpassungen, ein geringerer Personalaufwand in Höhe von -30.658 T€ an (Vorjahr: -31.420 T€).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf -2.455 T€; die Erhöhung gegenüber dem Vorjahreswert von -2.231 T€ resultiert im Wesentlichen aus den erhöhten IT- und Standortinvestitionen der Unternehmensgruppe im Vorjahr.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen war ein Rückgang von -20.701 T€ um 1.167 T€ auf -19.534 T€ zu verzeichnen. Dies war im Wesentlichen durch geringere Fremdpersonalkosten bedingt.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich zum 30. Juni 2018 auf 881 T€ (Vorjahr: 1.589 T€).

Zum 30. Juni 2018 betrug der Saldo aus sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sowie Finanzierungsaufwendungen -431 T€ (Vorjahr: -409 T€). Darin enthalten sind u. a. Stichtagsverluste auf Grund der Bewertung von Zinsderivaten in Höhe von -55 T€ (Vorjahr: Stichtagsgewinne von 75 T€) sowie Gewinne aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 33 T€ (Vorjahr: Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung von -45 T€). Weitere Erläuterungen zum Finanzergebnis sind dem Konzernanhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 zu entnehmen.

Im ersten Halbjahr 2018 betrug das Konzernperiodenergebnis 56 T€ (Vorjahr: 752 T€); das entspricht einem rechnerischen Gewinn pro Aktie in Höhe von 1 Eurocent (Vorjahr: 9 Eurocent). Insbesondere der oben genannte Umsatzrückgang sowie eine schwache Ergebnissituation am Standort Besigheim sorgte für die beschriebene Ergebnisentwicklung, die im Budget des Unternehmens und in den Prognosen zum Jahresanfang bereits berücksichtigt waren.

Geschäftsbereiche

Das Lila Geschäftsmodell, das Durchbrechen der klassischen Trennung zwischen Beratung und Umsetzung, wird über die Segmente Lila Consult, Lila Operating und Lila Real Estate abgebildet. Weitere Ausführungen sind in der Segmentberichterstattung in Punkt „10. Segmentberichterstattung“ im Konzernanhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 zu finden.

Die vom Geschäftsbereich Lila Consult im ersten Halbjahr erzielten Umsatzerlöse beliefen sich auf 452 T€ (Vorjahr: 1.116 T€). Das nicht konsolidierte operative Betriebsergebnis (EBIT) des Segments betrug -313 T€ und lag damit deutlich unter dem EBIT des Vorjahreszeitraums in Höhe von +19 T€.

Das erwartungsgemäße Auslaufen eines Kundenvertrags schlug sich in den Umsatzerlösen des Segments Lila Operating nieder. Insgesamt erwirtschaftete die Lila Logistik Gruppe mit ihren logistischen Lagertätigkeiten (im Bereich Factory) sowie mit Transporten (im Bereich Route) Umsatzerlöse in Höhe von 66.596 T€ (Vorjahr: 70.253 T€). Das nicht konsolidierte EBIT des Segments Lila Operating betrug 654 T€ (Vorjahr: 921 T€).

Die Erlöse für das Berichtssegment Lila Real Estate betrugen 2.412 T€ (Vorjahr: 1.916 T€), worin sich das Wachstum in diesem Bereich widerspiegelt. Das nicht konsolidierte EBIT des Segments Lila Real Estate belief sich auf 1.017 T€ (Vorjahr: 811 T€).

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Geschäftssegmente sind in nachfolgender Tabelle ersichtlich:

Angaben in T€

01.01. – 30.06.2018	Umsatzerlöse	EBIT
Lila Consult	452	-313
Lila Operating	66.596	654
Lila Real Estate	2.412	1.017
01.01. – 30.06.2017		
Lila Consult	1.116	19
Lila Operating	70.253	921
Lila Real Estate	1.916	811

VERMÖGENSLAGE

Die Aktivseite der Bilanz zeigt im ersten Halbjahr einen Abbau der langfristigen Vermögenswerte auf 61.326 T€ im Vergleich zu 62.355 T€ zum 31. Dezember 2017 – im Wesentlichen auf Grund der Reduzierung des Sachanlagevermögens um 693 T€ durch höhere Abschreibungen als Investitionen. Das Sachanlagevermögen belief sich zum Stichtag 30. Juni 2018 auf 50.307 T€ (31. Dezember 2017: 51.000 T€). Zudem reduzierten sich die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag von 1.219 T€ (Stand: 31. Dezember 2017) um 301 T€ auf 918 T€. Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 5.414 T€ und beliefen sich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2018 auf 20.205 T€ (31. Dezember 2017: 25.619 T€). Ausschlaggebend hierfür war insbesondere die Reduktion der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf 1.929 T€ (31. Dezember 2017: 7.085 T€), aufgrund der getätigten Investitionen, der Rückführung von Darlehen und der Auszahlung der Dividende. Veränderungen innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte waren einerseits die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 12.447 T€ (31. Dezember 2017: 14.952 T€) und andererseits gegenläufig der stichtagsgemäße Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte bei verschiedenen Tochtergesellschaften der Lila Logistik Gruppe.

Auf der Passivseite der Bilanz reduzierten sich die langfristigen Schulden der Lila Logistik Gruppe auf 28.237 T€ im Vergleich zu 32.035 T€ per 31. Dezember 2017. Dabei waren hauptsächlich zwei Entwicklungen ausschlaggebend: Die Rückzahlung von langfristigen Darlehen in Höhe von 2.331 T€ und die Rückübertragung von Pensionsverpflichtungen im Rahmen der bereits beschriebenen Vertragsbeendigung mit einem Kunden (siehe auch Erläuterungen in Punkt Ertragslage, Unterpunkt Umsatzentwicklung).

Die kurzfristigen Schulden beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 22.949 T€ (31. Dezember 2017: 23.969 T€). Wesentliche Veränderungen innerhalb der kurzfristigen Schulden waren einerseits die Reduktion der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Abbau von sonstigen kurzfristigen Rückstellungen und Steuerschulden, andererseits die gegenläufige stichtagsbedingte Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Schulden.

Das Eigenkapital zum 30. Juni 2018 betrug 30.345 T€ (31. Dezember 2017: 31.970 T€). Wegen der reduzierten Bilanzsumme von 81.531 T€ (31. Dezember 2017: 87.974 T€) erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 37,2 % (31. Dezember 2017: 36,3 %).

FINANZLAGE

Aus der betrieblichen Tätigkeit flossen der Lila Logistik Gruppe in den ersten sechs Monaten 2018 Mittel in Höhe von 543 T€ zu (Vorjahr: 2.887 T€). Der Saldo aus Mittelzuflüssen aus dem Verkauf von Anlagevermögen und Mittelabflüssen aus Investitionstätigkeiten belief sich auf -1.415 T€ (Vorjahr: -7.519 T€). Im Berichtszeitraum betrug der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit unter Berücksichtigung der Rückführung von bestehenden Darlehen sowie der Auszahlung der Dividende -4.247 T€ (Vorjahr: 2.889 T€). Die liquiden Mittel betragen zum Ende des 6-Monatszeitraums 1.929 T€ (Vorjahr: 5.311 T€).

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Zuge des kontinuierlichen Risiko- und Chancenmanagements der Lila Logistik Gruppe werden Risiken entsprechend geprüft und bewertet. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Konzerngeschäftsberichts 2017 genannten und erläuterten Chancen und Risiken haben sich im Verlauf des ersten Halbjahres 2018 keine wesentlichen Änderungen der Risiken ergeben.

Bei den gesamtwirtschaftlichen Risiken sind Wachstumsdämpfer durch eskalierende Handelskonflikte und Handelsbarrieren, wie beispielsweise Zölle durch die US-Regierung, hinzugekommen. Deutschland ist nach China und den USA der drittgrößte Pkw-Produzent der Welt. Charakteristisch für die hiesige Pkw-Produktion ist die starke Exportorientierung; daher wären die deutschen Autohersteller von denkbaren Zöllen auf die Einfuhr in die USA oder Asien in hohem Maße betroffen. Zudem leidet die deutsche Automobilindustrie weiter an den Folgewirkungen des Abgas-Skandals. Hinzu kommen Zulassungsprobleme durch neue europaweite Abgasmessverfahren („WLTP“ = Worldwide Harmonised Light Vehicle Test Procedure) sowie hohe Investitionssummen der Automobil- und Automobilzulieferindustrie für die Umstellung auf die künftige E-Mobilität. Viele Unternehmen sind aus Wirtschaftlichkeitsgründen auf Sparmaßnahmen angewiesen. Der dabei entstehende Kostendruck kann dazu führen, dass dieser entsprechend an die Automobilzulieferer und Dienstleister weitergegeben wird. Zu den Risikofaktoren gehören weiterhin die volatile Entwicklung der Preise an den Energie- und Rohstoffmärkten, die Auswirkungen geldpolitischer Maßnahmen durch die Notenbanken sowie geopolitische Risiken aus den politischen Krisen und Konflikten. Die Lila Logistik Gruppe schätzt die gesamtwirtschaftlichen Risiken weiterhin als mittlere Risiken ein.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Müller – Die lila Logistik hat erstmals für das Berichtsjahr 2017 eine gesonderte nichtfinanzielle Erklärung im Sinne von §§ 315b und 315c i. V. m. 289c und 289e Handelsgesetzbuch (HGB) veröffentlicht. Diese ist im Internet unter www.lila-logistik.com in der Rubrik Investoren/Kennzahlen zugänglich. An den grundsätzlichen Aussagen zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption, Bestechung und Geldwäsche hat sich nichts geändert.

Personal

Gegenüber dem Vorjahresstichtag reduzierte sich die Zahl der Beschäftigten zum Halbjahr 2018 um -6,8 %. Insgesamt waren zum 30. Juni 2018 an den Standorten und Betriebsstätten der Lila Logistik Gruppe 1.535 Mitarbeiter/innen beschäftigt (Vorjahr: 1.647 Mitarbeiter/innen). Der Rückgang der Beschäftigtenzahl ist im Wesentlichen bedingt durch den bereits beschriebenen Entfall eines Kundenkontrakts zum Jahresende 2017. Dabei haben der Kunde bzw. ein Tochterunternehmen des Kunden die Mitarbeiter sowie die damit zusammenhängenden Verträge und Pensionsverpflichtungen übernommen. Die Zahl der Auszubildenden und Studierenden lag mit 60 unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 67). In Deutschland waren durchschnittlich 79,4 % der Belegschaft tätig (Vorjahr: 74,7 %), 20,6 % arbeiteten in den ausländischen Standorten und Betriebsstätten der Lila Logistik Gruppe (Vorjahr: 25,3 %).

Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der logistischen Beratung und Umsetzung entwickelt die Lila Logistik Gruppe Methoden und Instrumente zur Optimierung von logistischen Prozessen. Da der Konzern als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, gibt es keine berichtspflichtigen Sachverhalte.

WESENTLICHE EREIGNISSE

Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Müller – Die lila Logistik AG fand am 15. Mai 2018 im Haus der Wirtschaft in Stuttgart statt. Die Einladung wurde fristgerecht am 4. April 2018 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Hauptversammlung leitete der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Professor Peter Klaus, D.B.A./Boston Univ. Allen der Hauptversammlung vorgelegten Beschlussvorschlägen wurde mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt. Zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 sowie zum Prüfer für eine etwaige prüferische Durchsicht unterjähriger Finanzberichte, bestellte die Hauptversammlung die Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, mit Sitz in Düsseldorf, Niederlassung Stuttgart.

Vorstand und Aufsichtsrat

Im Vorstand und Aufsichtsrat haben keine personellen Veränderungen stattgefunden.

PROGNOSEBERICHT

Das Management erwartet für das Geschäftsjahr 2018 unverändert Umsatzerlöse in einem Korridor zwischen 137 Mio. € und 142 Mio. €, wenn auch eher im unteren Bereich dieses Korridors.

Die Gesellschaft geht weiterhin von einem Ergebnis (EBIT) von insgesamt zwischen 4,8 Mio. € und 5,3 Mio. € aus – inklusive eines weiterhin erwarteten Gewinns aus der Veräußerung einer Logistikimmobilie. Bis zur Vorlage des Halbjahresfinanzberichtes ist noch kein Kaufvertrag abgeschlossen. Das Unternehmen führt Gespräche, so dass der im Konzernlagebericht prognostizierte mögliche Verkauf der Logistikimmobilie im zweiten Halbjahr denkbar wäre. An dem operativen Ergebnisbeitrag (EBIT) vor

Immobilienveräußerung zwischen 3,0 Mio. € und 3,5 Mio. € wird festgehalten. Das entspricht der im Konzernlagebericht 2017 gemachten Jahresprognose.

Nach Einschätzung der Geschäftsleitung sind aktuell keine besonderen Umstände erkennbar, dass in Bezug auf die zukünftige Entwicklung im Gesamtjahr 2018 auf Grund gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen außergewöhnlich hohe Unsicherheit besteht.

Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Die Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Besigheim, im August 2018



Michael Müller
Vorsitzender des Vorstands



Rupert Früh
Vorstand Finanzen



Marcus Hepp
Vorstand Produktion

KONZERN ZWISCHEN- ABSCHLUSS

- 12 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 13 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 14 Konzernbilanz – Aktiva
- 15 Konzernbilanz – Passiva
- 16 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 17 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

(nach IFRS, ungeprüft)

Angaben in €	01.01.2018 – 30.06.2018	01.01.2017 – 30.06.2017
1. Umsatzerlöse	68.134.469	71.320.343
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.873.309	1.264.595
3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-16.479.898	-16.643.405
4. Personalaufwand	-30.658.286	-31.419.959
5. Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.455.263	-2.231.422
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.533.644	-20.701.344
7. Betriebsergebnis	880.687	1.588.808
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38.973	40.393
9. Finanzierungsaufwendungen	-469.684	-449.612
10. Konzernperiodenergebnis vor Steuern	450.276	1.179.589
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-394.390	-427.149
12. Konzernperiodenergebnis	55.886	752.440
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	55.886	752.440
andere Gesellschafter	-	-
Ergebnis je Aktie		
Verwässertes/Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,01	0,09

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(nach IFRS, ungeprüft)

Angaben in €	<u>01.01.2018 – 30.06.2018</u>	<u>01.01.2017 – 30.06.2017</u>
Konzernperiodenergebnis	55.886	752.440
Posten, die nicht nachträglich in die Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung umklassifiziert werden		
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+)/ Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und anderen Leistungszusagen	513.027	0
Summe	513.027	0
Posten, die nachträglich in die Konzern-Gewinn-und- Verlust-Rechnung umklassifiziert werden		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-204.912	235.773
Summe	-204.912	235.773
Sonstiges Ergebnis	308.115	235.773
Konzern-Gesamtergebnis	364.001	988.213
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	364.001	988.213
andere Gesellschafter	-	-

KONZERNBILANZ – AKTIVA

(nach IFRS, ungeprüft)

Angaben in €	<u>30.06.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
I. Langfristige Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögenswerte	1.310.678	1.311.479
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	8.543.666	8.543.666
3. Sachanlagen	50.306.720	50.999.994
4. Finanzielle Vermögenswerte	246.643	280.654
5. Latente Steuern	918.251	1.219.383
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	61.325.958	62.355.176
II. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Sonstige Vermögenswerte	4.579.672	2.921.933
2. Steuererstattungsansprüche	1.063.715	546.498
3. Vorräte	30.572	36.852
4. Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	155.154	76.799
5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.446.832	14.951.790
6. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.928.695	7.085.001
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	20.204.640	25.618.873
Aktiva, gesamt	81.530.598	87.974.049

KONZERNBILANZ – PASSIVA

(nach IFRS, ungeprüft)

Angaben in €	30.06.2018	31.12.2017
I. Langfristige Schulden		
1. Darlehen	22.433.602	24.764.468
2. Latente Steuern	1.105.670	1.200.069
3. Sonstige Rückstellungen	344.547	326.438
4. Pensionsrückstellungen	4.232.908	5.708.143
5. Sonstige Schulden	119.808	35.705
Langfristige Schulden, gesamt	28.236.535	32.034.823
II. Kurzfristige Schulden		
1. Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	4.619.152	4.546.478
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.966.012	7.847.252
3. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	404.946	742.172
4. Sonstige Rückstellungen	1.678.744	1.914.839
5. Steuerschulden	165.918	679.799
6. Sonstige Schulden	9.114.195	8.238.652
Kurzfristige Schulden, gesamt	22.948.967	23.969.192
III. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	7.955.750	7.955.750
2. Kapitalrücklage	9.666.396	9.666.396
3. Gewinnrücklagen	16.414.154	18.347.207
4. Kumuliertes übriges Eigenkapital	-3.691.204	-3.999.319
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	30.345.096	31.970.034
Eigenkapital, gesamt	30.345.096	31.970.034
Passiva, gesamt	81.530.598	87.974.049

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

(nach IFRS, ungeprüft)

Angaben in €	01.01.2018 – 30.06.2018	01.01.2017 – 30.06.2017
Konzernperiodenergebnis	55.886	752.440
Abschreibungen und Wertminderungen	2.455.263	2.231.422
Fremdwährungsdifferenzen	451.928	-18.335
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-1.626.515	-863.518
Veränderung der Rückstellungen	-206.471	840.433
Gewinne (+) / Verluste (-) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	-104.619	-8.373
Veränderung der latenten Steuern, Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden	-824.366	-458.651
Veränderung der Vorräte	6.280	7.064
Veränderung der Liefer- und Leistungsforderungen und Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	2.566.367	-1.459.532
Veränderung sonstiger kurz- und langfristiger Vermögenswerte	-1.648.729	1.476.544
Veränderung der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten, erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	-1.541.628	-245.552
Veränderung sonstiger Schulden	959.648	632.746
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	543.044	2.886.688
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-207.223	-174.818
Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagevermögen	-1.337.099	-7.390.698
Einzahlung aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten und von zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	129.619	46.449
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.414.703	-7.519.067
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- und langfristigen Darlehen	196.076	7.200.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-2.454.268	-1.924.637
Auszahlung aus Dividenden	-1.988.938	-2.386.725
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.247.130	2.888.638
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	-5.118.789	-1.743.741
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	-37.517	95.209
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	7.085.001	6.959.758
Zahlungsmittel am Ende der Periode	1.928.695	5.311.226
Zusätzliche Angaben		
Einzahlungen aus Zinsen ¹⁾	10.865	10.353
Einzahlungen aus Ertragsteuern ²⁾	68.602	200.707
Auszahlungen aus Zinsen ³⁾	434.915	394.827
Auszahlungen aus Ertragsteuern ²⁾	1.460.818	1.082.591

1) Dem Cashflow aus Investitionstätigkeit zuzuordnen

2) Dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit zuzuordnen

3) Dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten zuzuordnen

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

(nach IFRS, ungeprüft)

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 2018

Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnis- vortrag und Konzernperioden- ergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Eigenkapital (gesamt)
Stand am 1. Januar 2018	7.955.750	9.666.396	18.347.206	-3.999.319	31.970.034
Konzernjahresüberschuss			55.886		55.886
Dividendenzahlung			-1.988.938		-1.988.938
Fremdwährungsumrechnung				-204.912	-204.912
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste				513.027	513.027
Stand am 30. Juni 2018	7.955.750	9.666.396	16.414.154	-3.691.204	30.345.097

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 2017

Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnis- vortrag und Konzernperioden- ergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Eigenkapital (gesamt)
Stand am 1. Januar 2017	7.955.750	9.666.396	18.687.696	-4.495.218	31.814.624
Konzernjahresüberschuss			752.440		752.440
Dividendenzahlung			-2.386.726		-2.386.726
Fremdwährungsumrechnung				235.773	235.773
Stand am 30. Juni 2017	7.955.750	9.666.396	17.053.410	-4.259.446	30.416.110

KONZERN- ANHANG

ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
zum 30. Juni 2017 gemäß IAS 34 (ungeprüft)

19	Allgemeine Angaben
19	Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze
22	Konsolidierungskreis
24	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
25	Ergebnis je Aktie
25	Bilanz
25	Konzern-Kapitalflussrechnung
26	Angaben zu Investitionen, Desinvestitionen und Abschreibungen
26	Dividende
26	Segmentberichterstattung
28	Angaben zu nahestehenden Personen
28	Finanzinstrumente
29	Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums (Nachtragsbericht)

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der vorliegende Konzernanhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss beschreibt die Entwicklung des Konzerns der Müller – Die lila Logistik AG (im Folgenden auch Lila Logistik Gruppe genannt) für das erste Halbjahr 2018.

Die in das Handelsregister des Amtsgerichtes Stuttgart unter der Nummer HRB 301979 eingetragene Müller – Die lila Logistik AG hat ihren Sitz in der Ferdinand-Porsche-Straße 4 in 74354 Besigheim-Ottmarsheim, Deutschland. Gegenstand der Gesellschaft ist die strategische, konzeptionelle, technische und organisatorische Planung und Beratung von Unternehmen in Bezug auf Systeme, Schnittstellen, Prozesse, Abläufe und Abwicklungen sowie das Erbringen von Dienstleistungen, insbesondere die Übernahme von Prozessen, Abläufen und Abwicklungen für Dritte, eingeschlossen die Übernahme von Transporten, von Tätigkeiten der Lagerlogistik und von damit verbundenen Dienstleistungen.

Die Lila Logistik Gruppe bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen in der Beratung (Lila Consult) und der Umsetzung (Lila Operating) von Logistiklösungen an. Der Geschäftsbereich Lila Consult setzt sich aus den drei Säulen Management Consulting, Logistics Engineering und Interim Services zusammen. Bei dem Bereich Lila Operating unterscheidet die Lila Logistik Gruppe grundsätzlich zwischen der Aufgabenstellung Route (im weitesten Sinne Transporte von Waren auf der Straße) und Factory (Handling von Waren und Prozessen). Die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik bilden den Kern der betrieblichen Tätigkeiten des Konzerns. Die Dienstleistungen werden überwiegend in den folgenden Kern- und Zielbranchen platziert:

- Automotive
- Electronics
- Consumer
- Industrial
- Medical&Pharma

Darüber hinaus bietet das Segment Lila Real Estate Flächen zur Dienstleistungserstellung an.

Zum Kundenkreis der Lila Logistik Gruppe gehören namhafte, national und international tätige Unternehmen. Das Geschäftsmodell der Lila Logistik Gruppe wird auch weiterhin auf wirtschaftliche Herausforderungen zukunftsorientiert gestaltet und in Bezug auf die strategischen Entscheidungen fokussiert.

2. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZE

Grundlagen der Erstellung

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Interim Financial Reporting) in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden, einschließlich der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), die durch die EU-Kommission in europäisches Recht übernommen wurden.

Der Halbjahresfinanzbericht der Lila Logistik Gruppe umfasst nach den Vorschriften des § 37y Nr. 2 i. V. m. § 37w Abs. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss, einen Konzern-Zwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4, § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB. Er enthält nicht sämtliche für den Abschluss eines Geschäftsjahres erforderlichen Angaben und sollte deshalb im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 gelesen werden.

Der Halbjahresfinanzbericht der Lila Logistik Gruppe wird keiner prüferischen Durchsicht oder einer Abschlussprüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Sofern nicht anders vermerkt sind alle Beträge in Euro (€) oder Tausend Euro (T€) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (€, T€ oder %) auftreten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Erstellung dieses Konzern-Zwischenabschlusses haben mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen IFRS sowie Änderungen an bestehenden Standards die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017. Nähere Angaben zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2017. Umsatzabhängige und zyklische Sachverhalte werden unterjährig auf der Grundlage der jährlichen Unternehmensplanung, soweit wesentlich, abgegrenzt.

Erstmalig angewendete Rechnungslegungsstandards

IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers ersetzt die Regelungen des IAS 18 Revenue und IAS 11 Construction Contracts sowie die dazugehörigen Interpretationen und wurde erstmalig zum 1. Januar 2018 angewandt. IFRS 15 sieht dabei ein einheitliches, fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell vor, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Anpassungsbeträge aus der erstmaligen Anwendung zum 1. Januar 2018 ergaben sich nicht. Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst. Zudem wurde das Wahlrecht zur vereinfachten Erstanwendung in Anspruch genommen und IFRS 15 lediglich auf die Verträge angewendet, die zum 1. Januar 2018 noch nicht erfüllt waren.

Die Lila Logistik Gruppe erzielt im Wesentlichen Umsatzerlöse aus Beratungs- und Logistikdienstleistungen sowie Vermietungserlösen. Die Erlösrealisation bei Beratungs- und Logistikdienstleistungen erfolgt nach Leistungsfortschritt, d. h. Erlöse werden in dem Maße erfasst, in dem das Unternehmen die vereinbarten Leistungen erbringt. Die Abrechnung der Beratungs- und Logistikdienstleistungen erfolgt nach erbrachter bzw. erfolgter Leistungen. Daher werden zum Bilanzstichtag ggfs. Erlösabgrenzungen vorgenommen. In einfachen Fällen, d. h. bei einer kontinuierlichen Leistungserbringung wie bspw. bei Vermietungserlösen, erfolgt die Erlösabgrenzung zeitbezogen. Vermietungserlöse werden i. d. R. am Anfang des Monats für den jeweiligen Monat monatsgenau fakturiert.

Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten werden in der Bilanz nicht separat, sondern in den sonstigen operativen Forderungen bzw. in den sonstigen operativen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sind insgesamt als nicht wesentlich einzustufen.

IFRS 9 Financial Instruments regelt die Bilanzierung von Finanzinstrumenten und ersetzt IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement.“ IFRS 9 verfolgt einen neuen Ansatz für die Kategorisierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Danach werden die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten anhand der Zahlungsstromereigenschaften und des betriebenen Geschäftsmodells bestimmt. Finanzielle Vermögenswerte, die innerhalb eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung im Halten von Vermögenswerten besteht, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sieht das Geschäftsmodell die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme sowie die Veräußerung finanzieller Vermögenswerte vor, werden diese Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Trifft keines der beiden Geschäftsmodelle zu, werden die finanziellen Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Beteiligungen an Tochterunternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen von untergeordneter Bedeutung werden weiterhin zu Anschaffungskosten bewertet, da sie nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen. Die Mehrzahl der Darlehen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen operativen Forderungen erfüllen weiterhin die Kriterien für eine Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Sind finanzielle Vermögenswerte keinem der beiden Geschäftsmodelle zuzuordnen oder enthalten die finanziellen Vermögenswerte nicht ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen, werden diese umklassifiziert und nach IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der Lila Logistik Gruppe ausschließlich zur Absicherung von Finanzrisiken eingesetzt, die aus Finanzierungstätigkeiten resultieren. Dabei handelt es sich vor allem um Zinsrisiken. Derivative Finanzinstrumente werden bei ihrer erstmaligen Erfassung und an jedem folgenden Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Der beizulegende Zeitwert der Zinsderivate entspricht dem positiven oder negativen Barwert. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn deren beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Verbindlichkeit, wenn deren beizulegender Zeitwert negativ ist. Hedge Accounting wird von Seiten der Lila Logistik Gruppe aktuell nicht betrieben.

IFRS 9 führt ein Wertminderungsmodell basierend auf erwarteten Kreditverlusten ein, welches auf alle finanziellen Vermögenswerte (Schuldinstrumente) anwendbar ist, die entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Während unter IAS 39 lediglich eingetretene Verluste als Wertminderung auf finanzielle Vermögenswerte erfasst wurden, bezieht der neue Ansatz auch Erwartungen über die Zukunft mit ein. Der Ansatz der erwarteten Kreditverluste (expected credit losses) nutzt die Zugrundelegung von angemessenen und belastbaren Informationen (sofern diese ohne unangemessenen Kosten- und Zeitaufwand zur Verfügung stehen) zum Abschlussstichtag über vergangene Ereignisse, gegenwärtige Umstände und Vorhersagen über zukünftige wirtschaftliche Ausfallwahrscheinlichkeiten. Die Lila Logistik Gruppe nutzt hierzu die Bonitätsbewertungen eines externen Dienstleisters, um die Ausfallwahrscheinlichkeit von Forderungen innerhalb der nächsten zwölf Monate einzuschätzen. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind insgesamt als nicht wesentlich einzustufen.

Die Änderungen an IFRS 2: „Group Cash-settled Share-based Payment Arrangements“ haben einen engen Anwendungsbereich und beziehen sich auf spezifische Bereiche der Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Vergütungen. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

IFRIC Interpretation 22 Foreign Currency Transactions and Advance Considerations stellt klar, auf welchen Zeitpunkt der Wechselkurs für die Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährungen zu ermitteln ist, die erhaltene oder geleistete Anzahlungen beinhalten. Maßgeblich für die Ermittlung des Umrechnungskurses für den zugrunde liegenden Vermögenswert, Ertrag oder Aufwand ist danach der Zeitpunkt, zu dem der aus der Vorauszahlung resultierende Vermögenswert bzw. die resultierende Schuld erstmals erfasst wird. Die Interpretation hatte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Veröffentlichte, von der EU noch nicht übernommene und noch nicht angewendete IFRS Neu veröffentlichte Standards und Interpretationen werden von den Unternehmen des Konsolidierungskreises der Lila Logistik Gruppe erst ab dem Zeitpunkt berücksichtigt, zu dem sie verpflichtend anzuwenden sind.

Im Januar 2016 hat das IASB den Standard **IFRS 16 „Leases“** veröffentlicht, der für Leasingnehmer die bisherige Klassifizierung von Leasingverträgen in Operate und Finance Leases abschafft. Stattdessen führt IFRS 16 ein einheitliches Bilanzierungsmodell ein, nach dem Leasingnehmer verpflichtet sind, für Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten Vermögenswerte für das Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeiten anzusetzen. Dies führt dazu, dass bisher nicht bilanzierte Leasingverhältnisse künftig – weitgehend vergleichbar mit der heutigen Bilanzierung von Finance Leases – bilanziell zu erfassen sind. Die Bilanzierung beim Leasinggeber wurde nahezu identisch aus IAS 17 in IFRS 16 übernommen.

Die Auswirkungen des neuen Standards IFRS 16 wurden im Geschäftsbericht 2017 umfangreich erläutert. IFRS 16 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen; eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, wenn IFRS 15 bereits angewendet wird. Die Lila Logistik Gruppe wird IFRS 16 erstmals für das am 1. Januar 2019 beginnende Geschäftsjahr anwenden.

Aus der erstmaligen Anwendung der übrigen veröffentlichten, aber noch nicht angewandten Standards und Interpretationen werden die Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage voraussichtlich von untergeordneter Bedeutung sein.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die Einfluss auf Ansatz, Bewertung und Ausweis von Vermögenswerten und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen in der Berichtsperiode haben. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Konzern-Zwischenabschluss haben.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 werden neben der Einzelgesellschaft Müller – Die lila Logistik AG grundsätzlich alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Müller – Die lila Logistik AG unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt („beherrschenden Einfluss“) über das Beteiligungsunternehmen besitzt.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und bis zum Stichtag 30. Juni 2018 haben sich folgende Veränderungen ergeben: Die Müller – Die lila Logistik AG hat ihre Kommanditeinlage bei der Müller – Die lila Logistik Service GmbH & Co. KG (Besigheim) in Höhe von 25 T€ im Wege der Sonderrechtsnachfolge auf die persönlich haftende Gesellschafterin, die MSG Verwaltung GmbH mit dem Sitz in Besigheim übertragen und ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Müller – Die lila Logistik Service GmbH & Co. KG wurde damit aufgelöst und ohne Liquidation beendet und ihr gesamtes Vermögen ist im Wege der Anwachsung auf die MSG Verwaltung GmbH übergegangen. Das Stammkapital der MSG Verwaltung GmbH wurde im März 2018 von 25 T€ um 1 T€ auf 26 T€ erhöht. Die Firmierung der Gesellschaft wurde im Anschluss in Müller – Die lila Logistik Service GmbH geändert. Diese Änderung wurde im Juni 2018 ins Handelsregister eingetragen.

Bis zum Bilanzstichtag haben keine weiteren Veränderungen im Konsolidierungskreis der Lila Logistik Gruppe stattgefunden.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht sowohl über den wesentlichen Anteilsbesitz als auch die vollkonsolidierten Unternehmen zum 30. Juni 2018:

Beteiligung	Sitz der Gesellschaft	Stammkapital / Kommanditanteile in T€	Beteiligungsanteil in %
MLH Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLI Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLM Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLN Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLO Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLS Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLSO Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLSW Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MSG Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
Müller – Die lila Logistik Böblingen GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Consult GmbH	Besigheim	25	100
Müller – Die lila Logistik Deutschland GmbH	Besigheim	730	100
Müller – Die lila Logistik Electronics GmbH	Nürnberg	500	100
Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG	Herne	25	100
Müller – Die lila Logistik Marbach GmbH & Co. KG	Besigheim	500	100
Müller – Die lila Logistik Nord GmbH & Co. KG	Bünde	25	100
Müller – Die lila Logistik Ost GmbH & Co. KG	Zwenkau	25	100
Müller – Die lila Logistik Polska Sp. z o.o.	Gliwice (Polen)	848*	100
Müller – Die lila Logistik Service GmbH	Besigheim	26	100
Müller – Die lila Logistik Süd GmbH & Co. KG	Besigheim	1.000	100
Müller – Die lila Logistik Südost GmbH & Co. KG	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Südwest GmbH & Co. KG	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik West GmbH	Herne	26	100
Value Added Logistics Sp. z o.o.	Gliwice (Polen)	115*	100

* Angabe umgerechnet zum Stichtagskurs zum 30. Juni 2018

4. KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Die Geschäftstätigkeit der Lila Logistik Gruppe unterliegt saisonalen Einflüssen insofern, dass große Kunden in einem bestimmten Umfang Betriebsferien oder Werksruhe durchführen.

Erträge, die unregelmäßig bzw. nur gelegentlich erzielt werden, werden zeitpunktbezogen erst bei Realisation oder bei Bekanntwerden ausgewiesen. Sofern Aufwendungen unregelmäßig anfallen, erfolgt ein Vorziehen oder eine Abgrenzung nur insoweit, als diese auch am Geschäftsjahresende vorgenommen würden.

Die Umsatzerlöse vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um -3.186 T€ auf 68.134 T€ (Vorjahr: 71.320 T€). Insbesondere das Auslaufen eines Kundenkontrakts zum Jahresende 2017 und der Umsatzrückgang im Bereich Lila Consult wirkten sich auf die Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2018 aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen mit 1.873 T€ um 608 T€ höher aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 1.265 T€). Darin beinhaltet waren im Wesentlichen positive Effekte aus Rückstellungsaufösungen.

Die Materialaufwendungen der Lila Logistik Gruppe gingen durch geringere Transportvolumina um 1 % oder absolut betrachtet um 163 T€ auf -16.480 T€ zurück (Vorjahr: -16.643 T€).

Aufgrund der gesunkenen Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter Berücksichtigung von Lohn- und Gehaltsanpassungen reduzierte sich der Personalaufwand im Betrachtungszeitraum von -31.420 T€ um 762 T€ auf -30.658 T€.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf -2.455 T€; die Erhöhung gegenüber dem Vorjahreswert von -2.231 T€ resultiert im Wesentlichen aus den erhöhten Standortinvestitionen der Unternehmensgruppe des Vorjahres, insbesondere der ganzjährigen Abschreibung der Logistikimmobilie Terminal 4 in Besigheim.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen war eine Reduzierung um 5,6 % auf -19.534 T€ zu verzeichnen (Vorjahr: -20.701 T€); die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerte sich auf 28,7 % (Vorjahr: 29,0 %). Insbesondere niedrigere Fremdpersonalkosten waren für den Rückgang verantwortlich.

Die Lila Logistik Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2018 ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 881 T€ (Vorjahr: 1.589 T€). Das EBITDA (operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) belief sich auf 3.336 T€ (Vorjahr: 3.820 T€).

Nach Abzug von Zinsen und Steuern betrug das Konzernperiodenergebnis im ersten Halbjahr 2018 56 T€ (Vorjahr: 752 T€). Somit konnte der Umsatzrückgang nicht kompensiert werden.

Das Gesamtergebnis des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 belief sich auf 364 T€ (Vorjahr: 517 T€). Darin enthalten sind negative Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von -205 T€ (Vorjahr: -235 T€). Darüber hinaus entstanden im Gesamtergebnis versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 513 T€ durch Übertragung von Pensionsverpflichtungen; in Verbindung mit dem Auslaufen eines Kundenkontrakts Ende 2017 wurden damit zusammenhängende Pensionsverpflichtungen vom Kunden bzw. dessen Tochtergesellschaft im ersten Halbjahr 2018 übernommen.

5. ERGEBNIS JE AKTIE

Weder die Müller – Die lila Logistik AG selbst, noch ein von ihr beherrschtes Unternehmen hielten während der Berichtsperiode eigene Aktien der Müller – Die lila Logistik AG. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Verwässertes/ Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2018 1. Halbjahr	2017 1. Halbjahr
Konzernperiodenergebnis (in T€)	56	752
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Tausend Stück)	7.956	7.956
Ergebnis je Aktie (in €)	0,01	0,09

6. BILANZ

Auf der Aktivseite der Bilanz ergaben sich zum Halbjahresbilanzstichtag folgende wesentliche Änderungen: Das Sachanlagevermögen reduzierte sich aufgrund der planmäßigen Abschreibungen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2018 auf 50.307 T€ (31. Dezember 2017: 51.000 T€). Auf Grund von getätigten IT- und Standortinvestitionen, der Rückführung von Darlehen sowie der durchgeführten Dividendenzahlung reduzierten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Lila Logistik Gruppe um -5.156 T€ auf insgesamt 1.929 T€ (31. Dezember 2017: 7.085 T€). Unter anderem durch die Umsatzreduzierung der Lila Logistik Gruppe begründet, reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 12.447 T€ (31. Dezember 2017: 14.952 T€). Stichtagsbedingt erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 1.658 T€ auf 4.580 T€ (31. Dezember 2017: 2.922 T€).

Durch die Tilgung von bestehenden Darlehen in Höhe von 2.330 T€ reduzierten sich auf der Passivseite der Bilanz die langfristigen Darlehen auf 22.434 T€ (31. Dezember 2017: 24.764 T€). Aufgrund der bereits beschriebenen Übertragung von Pensionsverpflichtungen reduzierten sich die Pensionsrückstellungen um 1.475 T€ auf 4.233 T€ (31. Dezember 2017: 5.708 T€). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich von 7.847 T€ um 881 T€ auf 6.966 T€. Stichtagsbedingt stiegen die sonstigen kurzfristigen Schulden um 875 T€ auf 9.114 T€ (31. Dezember 2017: 8.239 T€).

Unter Berücksichtigung des erzielten Konzernperiodenüberschusses sowie der erfolgten Dividendenausschüttung war die Veränderung des kumulierten übrigen Eigenkapitals ausschlaggebend für die Veränderung des Eigenkapitals per 30. Juni 2018. Das kumulierte übrige Eigenkapital belief sich auf -3.691 T€ (31. Dezember 2017: -3.999 T€) und veränderte sich durch negative Währungseffekte in Höhe von -205 T€ und durch die Übertragung von Pensionsverpflichtungen (siehe hierzu auch Erläuterungen in Punkt 4 „Konzern-Gewinn-Verlust-Rechnung“) in Höhe von 513 T€ gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2017. Zum Halbjahresstichtag belief sich das Eigenkapital auf 30.345 T€ (31. Dezember 2017: 31.970 T€). Die Eigenkapitalquote stieg aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme auf 37,2 % (31. Dezember 2017: 36,3 %).

7. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit zum 30. Juni 2018 lag mit 543 T€ u. a. auf Grund der Ergebnisentwicklung unter dem Vorjahreswert von 2.887 T€.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit zum 30. Juni 2018 in Höhe von -1.415 T€ (Vorjahr: -7.519 T€) war geprägt durch deutlich geringere Mittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagen und Vermögenswerte als im Vorjahr (siehe hierzu auch nachfolgenden Punkt 8 „Angaben zu Investitionen, Desinvestitionen und Abschreibungen“).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug in Summe -4.247 T€ (Vorjahr: 2.889 T€). Dieser Mittelabfluss resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung von Bankverbindlichkeiten in Höhe von -2.454 T€ (Vorjahr: -1.925 T€) und der Ausschüttung einer Dividende über -1.989 T€ (Vorjahr: -2.387 T€); im Vorjahr war darüber hinaus die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 7.200 T€ enthalten.

8. ANGABEN ZU INVESTITIONEN, DESINVESTITIONEN UND ABSCHREIBUNGEN

Die getätigten Investitionen in Höhe von 1.867 T€ im ersten Halbjahr 2018 fielen um 5.950 T€ niedriger aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (30. Juni 2017: 7.817 T€). Im vergangenen Geschäftsjahr waren insbesondere Investitionen zum Erwerb und Umbau des Terminals 4 enthalten.

Im Berichtszeitraum entstanden Erlöse in Höhe von 130 T€ aus dem Verkauf von Sach- und Finanzanlagen (Vorjahr: 46 T€). Bei den Abschreibungen im ersten Halbjahr 2018 in Höhe von -2.455 T€ (Vorjahr: -2.231 T€) handelte es sich um Regelabschreibungen im Bereich der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte.

9. DIVIDENDE

Die Hauptversammlung vom 15. Mai 2018 hatte beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2017 der Müller – Die lila Logistik AG eine Dividende in Vorjahreshöhe von insgesamt 1.989 T€ (0,25 € pro Aktie) an die Aktionäre auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 2. Juni 2017 („gesetzlicher Zahlbarkeitstag“).

10. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentinformationen

Auf Basis ihres internen Berichtswesens hat die Gesellschaft drei Segmente identifiziert, die entsprechend der Dienstleistungsarten, Vertriebswege und Kundenprofile weitgehend eigenständig organisiert und gesteuert werden. Das Planungs- und Beratungssegment wird unter dem Begriff Lila Consult zusammengefasst. Darin enthalten sind die Bereiche Managementberatung, Logistics Engineering und Interim Services. Die Umsetzungen von Logistiklösungen, die das Geschäftsmodell komplettieren, erfolgen im Segment Lila Operating. Dabei bietet das Segment Lila Real Estate Flächen zur Dienstleistungserstellung an, die Eigentum der Lila Logistik Gruppe sind. In der Überleitung werden die Eliminierungen konzerninterner Verflechtungen zwischen Segmenten zusammengefasst.

Die Müller – Die lila Logistik AG beurteilt die Leistung der Segmente unter anderem anhand des Umsatzes und des Betriebsergebnisses (EBIT). Die Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten werden auf Basis von Marktpreisen verrechnet.

► Lila Consult

Das Segment Lila Consult beinhaltet die Beratung für Unternehmen in Bezug auf Organisationsstrukturen, effizientere Abläufe und Logistik. Lila Consult zielt dabei auf die Optimierung der unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsketten. Es wird ein Full-Service-Portfolio im Consulting angeboten, das von der Konzeptentwicklung bis hin zum Konzept für die operative Umsetzung geht.

► **Lila Operating**

Im Bereich Lila Operating werden Tätigkeiten zusammengefasst, die unmittelbar mit dem Management von Waren- und Informationsflüssen zusammenhängen. Bei Lila Operating werden operative Logistikdienstleistungen für Logistics Service Center und Transportmanagement angeboten. Das Angebot erstreckt sich dabei auf die folgenden drei Logistikbereiche: Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik.

► **Lila Real Estate**

Das Segment Lila Real Estate umfasst die Nutzung und Vermietung eigener Logistikimmobilien an bestehenden Standorten der Lila Logistik Gruppe. Dabei werden geeignete Immobilien in Produktions- und Standortnähe in- und externen Kunden zur Nutzung ihrer individuellen Produktions- und Dienstleistungsprozesse sowie für differenzierte Lagerungs- und Logistikfunktionen angeboten. Die erfolgreiche Entwicklung der Logistikimmobilien, von der Planung über die Vermarktung bis hin zur Durchführung einer individuellen Nutzung der Immobilien steht dabei im Vordergrund.

Interne Steuerung und Berichterstattung

Die interne Steuerung und Berichterstattung in der Lila Logistik Gruppe basiert auf der Rechnungslegung nach HGB. Der Erfolg der Segmente wird anhand der Umsatzerlöse und des EBIT nach HGB gemessen. Die Segmentberichterstattung basiert somit auf HGB-Werten, die im Konzern auf IFRS übergeleitet werden.

Das Segment Lila Consult erfüllt die Größenmerkmale eines berichtspflichtigen Segments nicht. Die Unternehmensleitung hat jedoch entschieden, den Bereich als Berichtssegment beizubehalten.

SEGMENTINFORMATIONEN 1. HALBJAHR 2018

Angaben in T€	Lila Consult (HGB)	Lila Operating (HGB)	Lila Real Estate (HGB)	Summe Segmente (HGB)	Überleitung	Konzern (IFRS)
1. Halbjahr 2018						
Außenumsatzerlöse	114	66.520	1.500	68.134		68.134
Erlöse mit anderen Segmenten	338	76	912	1.326		
Umsatzerlöse gesamt	452	66.596	2.412	69.460		
Segmentergebnis (EBIT)	-313	654	1.017	1.358	-477	881

Die Vorjahreswerte stellten sich wie folgt dar:

SEGMENTINFORMATIONEN 1. HALBJAHR 2017

Angaben in T€	Lila Consult (HGB)	Lila Operating (HGB)	Lila Real Estate (HGB)	Summe Segmente (HGB)	Überleitung	Konzern (IFRS)
1. Halbjahr 2017						
Außenumsatzerlöse	379	70.166	775	71.320		71.320
Erlöse mit anderen Segmenten	737	87	1.141	1.965		
Umsatzerlöse gesamt	1.116	70.253	1.916	73.285		
Segmentergebnis (EBIT)	19	921	811	1.751	-162	1.589

ÜBERLEITUNG SEGMENTERGEBNISSE AUF KONZERNERGEBNIS

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse (EBIT nach HGB) auf das Konzernperiodenergebnis nach Steuern (IFRS) ergibt sich wie folgt:

Angaben in T€	01.01. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2017
Summe Segmentergebnisse (EBIT nach HGB)	1.358	1.751
Zentrale Posten/Sonstiges	0	0
IFRS-Überleitung	-477	-162
Konzern-EBIT (nach IFRS)	881	1.589
Finanzergebnis	-431	-409
Konzernperiodenergebnis vor Steuern	450	1.180
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-394	-428
Konzernperiodenergebnis nach Steuern	56	752

Zentrale bzw. sonstige Posten fielen im Halbjahreszeitraum wie im Vorjahr nicht an.

Das Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2018 beinhaltet negative IFRS-relevante Sachverhalte in Höhe von -477 T€ (Vorjahr: -162 T€). Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Effekte aus der Übertragung von Pensionsverpflichtungen (siehe auch Erläuterungen in Punkt 4 „Konzern-Gewinn-Verlust-Rechnung“) sowie Umgliederungseffekte aus dem Ausweis der sonstigen Steuern gemäß IFRS.

11. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne von IAS 24 kommen grundsätzlich wesentliche Gesellschafter, Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, deren nahe Familienangehörige und von ihnen beherrschte Unternehmen sowie nicht konsolidierte Tochtergesellschaften in Betracht. Im Berichtszeitraum waren nahestehende Personen an keinen wesentlichen, über den Umfang der im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018 beschriebenen Sachverhalte hinausgehenden Transaktionen oder in ihrer Art und Beschaffenheit unüblichen Geschäftsvorfällen mit Unternehmen der Lila Logistik Gruppe beteiligt. Der Vorstand bestätigt, dass die Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen zu geschäftsüblichen Bedingungen ausgeführt wurden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

12. FINANZINSTRUMENTE

Zu den zentralen Aufgaben der Müller – Die lila Logistik AG zählt die Sicherung der finanziellen Versorgung der Unternehmensgruppe. In diesem Zusammenhang sorgt die Muttergesellschaft auch für eine Optimierung der Konzernfinanzierung. Für eine ausreichende Liquiditätsversorgung der Tochtergesellschaften sorgen entsprechende interne Darlehen und Betriebsmittellinien. Zur Optimierung der Rentabilität dient auch ein mit der Hausbank vereinbartes Zinspooling der Müller – Die lila Logistik AG mit den wesentlichen inländischen Tochtergesellschaften.

Zur Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen benötigt die Lila Logistik Gruppe ausreichend liquide Mittel. Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Euro aufgenommen. Weitere Ausführungen sind dem Konzernanhang des Geschäftsberichts 2017 zu entnehmen.

Die Müller – Die lila Logistik AG ist am 13. April 2017 (Valuta: 1. Januar 2018) ein Zinsderivat mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022 eingegangen. Der Bezugsbetrag der variablen Beträge beträgt 5.000 T€. Darüber hinaus ist die Müller – Die lila Logistik AG am 13. April 2017 (Valuta: 1. Januar 2018) ein weiteres Zinsderivat mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2020 eingegangen. Der Bezugsbetrag der variablen Beträge beträgt 3.000 T€. Des Weiteren besteht seit Oktober 2016 ein Zinsderivat mit einer Laufzeit bis zum 1. Oktober 2021. Der Bezugsbetrag der variablen Beträge beträgt 5.000 T€. Die Bewertung der Finanzderivate am Stichtag 30. Juni 2018 auf der Basis von Marktdaten und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmodelle ergab insgesamt einen negativen Barwert in Höhe von -35 T€ (Vorjahr: positiver Barwert in Höhe von 23 T€).

13. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im zweiten Halbjahr 2017 ging der Lila Logistik Gruppe ein Schreiben eines Kunden mit Forderungen im sechsstelligen Bereich zu. Gegen diese Forderungen hat die Unternehmensgruppe stichhaltige Einwendungen. Da der zu Grunde liegende Sachverhalt aus Sicht der Lila Logistik Gruppe nicht vom Unternehmen verursacht wurde und zudem Versicherungs- und darüber hinaus Regressansprüche vorliegen, wird die Wahrscheinlichkeit einer finanziellen Belastung für die Unternehmensgruppe weiterhin als gering erachtet. Gleichwohl wurde im Geschäftsjahr 2017 für laufende Kosten in diesem Zusammenhang eine Rückstellung gebildet.

14. EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS (NACHTRAGSBERICHT)

Im Juli 2018 wurde die Lila IO GmbH mit Sitz in Besigheim und einem Stammkapital in Höhe von 25 T€ gegründet. Die Müller – Die lila Logistik AG übernahm Geschäftsanteile mit einem Nennbetrag in Höhe von 12.750,- €. Die weiteren Geschäftsanteile mit einem Nennbetrag von 12.250,- € liegen bei dem weiteren geschäftsführenden Gesellschafter.

Zur Finanzierung von Technologieinvestitionen wurde im Juni 2018 im Rahmen der Förderungsaktion Investitionsfinanzierung der L-Bank Staatsbank für Baden-Württemberg über ein Kreditinstitut ein Darlehen über 800 T€ abgeschlossen, welches nach dem Bilanzstichtag valutiert. Das Darlehen hat eine feste Laufzeit von sechs Jahren mit einer quartalsweisen Tilgung in Höhe von 33 T€ ab September 2018.

Zwecks Investitionsfinanzierung im Rahmen der Erweiterung bzw. Fertigstellung der Gewerbeimmobilie Terminal 3 am Standort Besigheim wurde im Juli 2018 aus einem KfW-Förderprogramm (KfW Investitionsfinanzierung) ein Darlehen über 2.000 T€ aufgenommen. Das Darlehen hat eine feste Laufzeit über zehn Jahre mit einer quartalsweisen Tilgung in Höhe von 50 T€ ab September 2018.

Darüber hinaus haben keine wesentlichen Ereignisse nach dem 30. Juni 2018 bis zur Erstellung dieses Berichts stattgefunden.

SONSTIGE INFORMATIONEN

31	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
31	Finanzkalender
31	Impressum
31	Disclaimer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Besigheim, im August 2018



Michael Müller
Vorsitzender des Vorstands



Rupert Früh
Vorstand Finanzen



Marcus Hepp
Vorstand Produktion

FINANZKALENDER

- | | |
|---------------------------------------------------------|-----------------|
| ▶ Veröffentlichung Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2018 | 16. August 2018 |
| ▶ Veröffentlichung Jahresabschluss 2018 | 29. März 2019 |
| ▶ Hauptversammlung, Stuttgart | 27. Mai 2019 |

IMPRESSUM

Herausgeber

Müller – Die lila Logistik AG
Ferdinand-Porsche-Straße 4
74354 Besigheim-Ottmarsheim
Deutschland
Tel. +49 (0) 71 43 / 8 10-0
Fax +49 (0) 71 43 / 8 10- 199
info@lila-logistik.com

Investor Relations

Ansprechpartner:
Oliver Streich
Tel. +49 (0) 71 43 / 8 10- 125
Fax +49 (0) 71 43 / 8 10- 129
investor@lila-logistik.com

Müller – Die lila Logistik AG im Internet

www.lila-logistik.com

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält zukunftsorientierte Aussagen. Dies sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements. Sie beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen, die im Kontext ihres Entstehungszeitraums zu sehen und zu beurteilen sind und immer Risiken und Ungewissheiten beinhalten. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen, u. U. sogar in erheblichem Maße. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen zu aktualisieren. Hiervon unberührt bleiben gesetzliche Informations- und Berichtspflichten. Der Begriff Mitarbeiter wird in vorliegendem Zwischenbericht für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gleichermaßen verwendet.



MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK